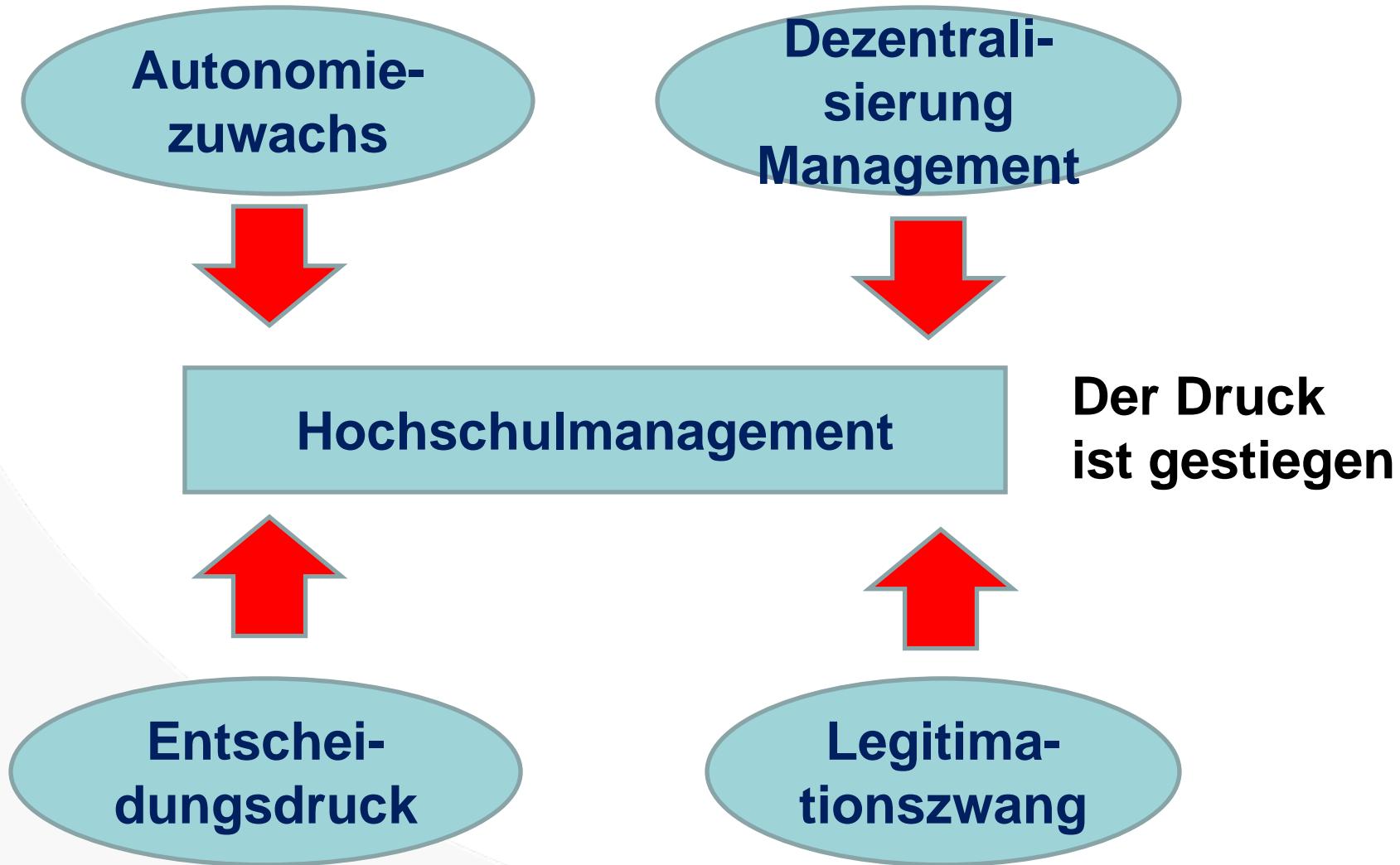


Management-Informationssysteme: Entscheidungsfindung auf Knopfdruck oder ein Mythos?

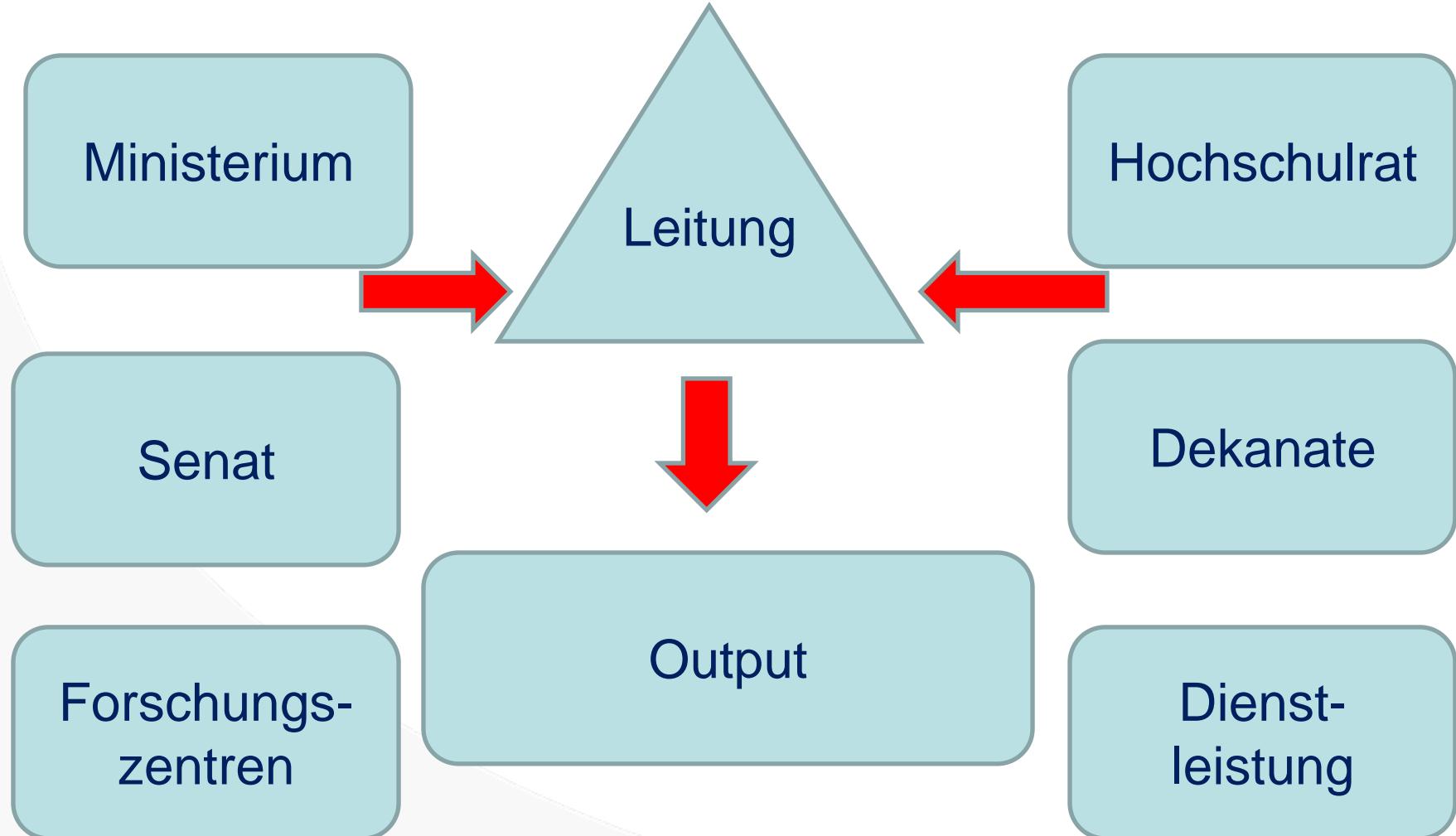
Yorck Hener

CHE Forum Bielefeld 30.9.08

- Die Hochschulleitung benötigt die Drittmittelaktivitäten der Hochschullehrer und dazu einen nationalen Vergleich zur Bewertung.
- Die Hochschulleitung sucht nach den Kriterien für die gute Lehre bei der Bewertung der W-Besoldung.
- Die Fakultätsleitung sucht nach neuen Studienangeboten und benötigt eine Marktanalyse.
- Der Hochschulrat möchte für das Budget die Planwerte wissen.
-



Die Leitungsfunktion wird komplexer



Zunahme von Aufgaben

Steuerung

Finanzierung

Qualitätsmanagement

Strategische Orientierung

Differenzierung der Aufgaben und damit des Managements: nicht mehr allein das Rektorat

Hochschulleitung: Strategische Orientierung, Planung und Steuerung

Fakultäten: Organisation Studium und Lehre, Forschung

Einrichtungen: Bereitstellung von Dienstleistungen

- Data Warehouses wurden an verschiedenen Hochschulen entwickelt
- Auf HIS-Systemen aufbauende SuperX, HISCOB
- Auf SAP aufbauende Campus Management Module
- Zahlreiche eigene Entwicklungen für begrenzte Zwecke

- Die Bewältigung des Bologna-Prozesses stellt neue Anforderungen.
- Mehrere Angebote auf dem Markt mit Umsetzungen in Hochschulen (z.B. CampusNet der Datenlotsen, CampusOnline der TU Graz).
- Die Einführung führt zu der Chance, alle wichtigen Prozesse im Studium neu zu organisieren und damit zu steuern.
- Strategische Ziele sollten der Ausgangspunkt sein.

Mit der Finanzautonomie (in den 90ern) und weiteren Autonomiefeldern wurden MIS gefordert und auch entwickelt.

In den Hochschulen wurden vielfältige Probleme sichtbar:

- Zu geringe Datenqualität (nicht nur technisches Problem)
- Unzureichende Vernetzungen
- Heterogene Systeme
- Nutzer-Informationen-Beziehung schwierig (Stellen Sie die richtige Frage!)

- Managementinformationssysteme sind zahlreich entwickelt worden – wer kennt sie oder wer nutzt sie?
- Bieten die vorliegenden Instrumente die Informationen, die gebraucht werden?
- Fast alle Hochschulen haben Controlling – wo wird durch das Controlling die Steuerung der Hochschule relevant beeinflusst?
- Immer mehr IT-Systeme sind auf dem Markt – welche sind für die Managementebene nutzbar?

**Der Rektor baut sich
seine eigene
Excel-Datei für die
wichtigen
Informationen**

Bibliothek

Rechen-
zentrum

Controlling

Verwaltungs-
IT

Medien-
zentrum

Fach-
abteilungen

**Organisatorische Trennung der Einrichtungen für
Informationsmanagement**

HRZ

Bibliothek

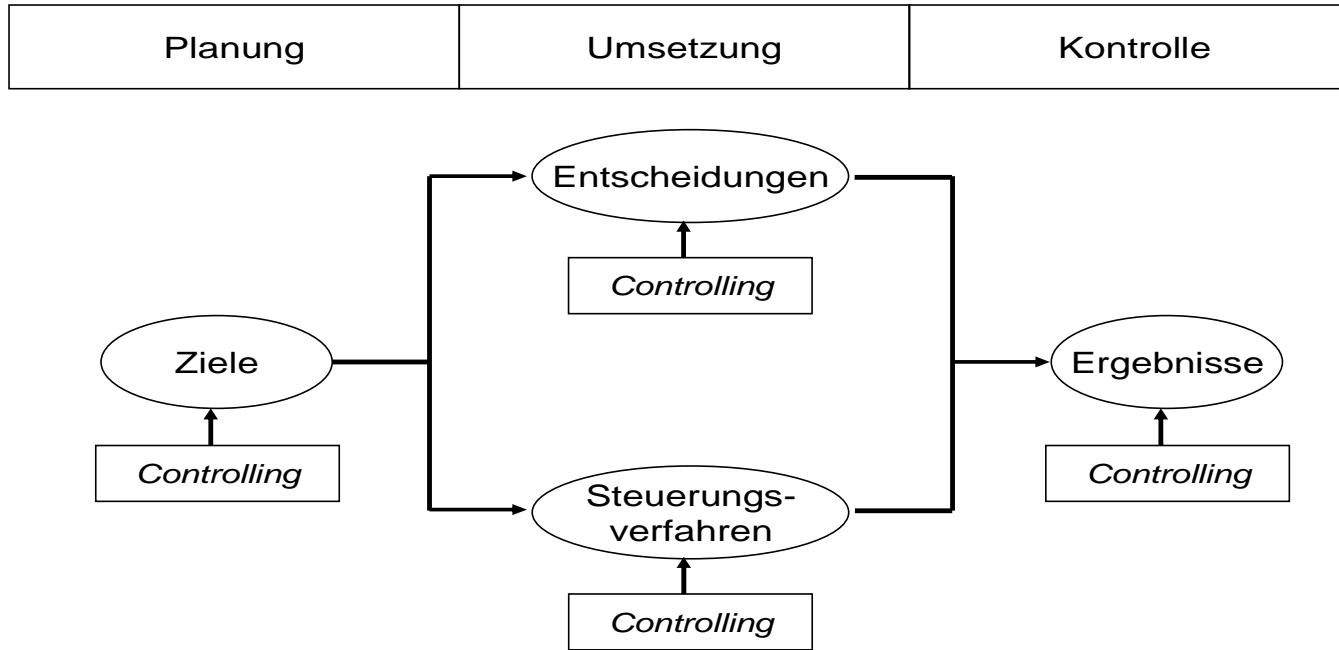
Medienzentrum

IT-Verwaltung

Informationszentrum

**Zunehmende
Organisationsänderung
(DFG-Modellhochschulen)**

Hochschulen Ba-Wü



Controlling unterstützt den gesamten Managementprozess systematisch und ist nicht auf Ergebniskontrolle begrenzt.

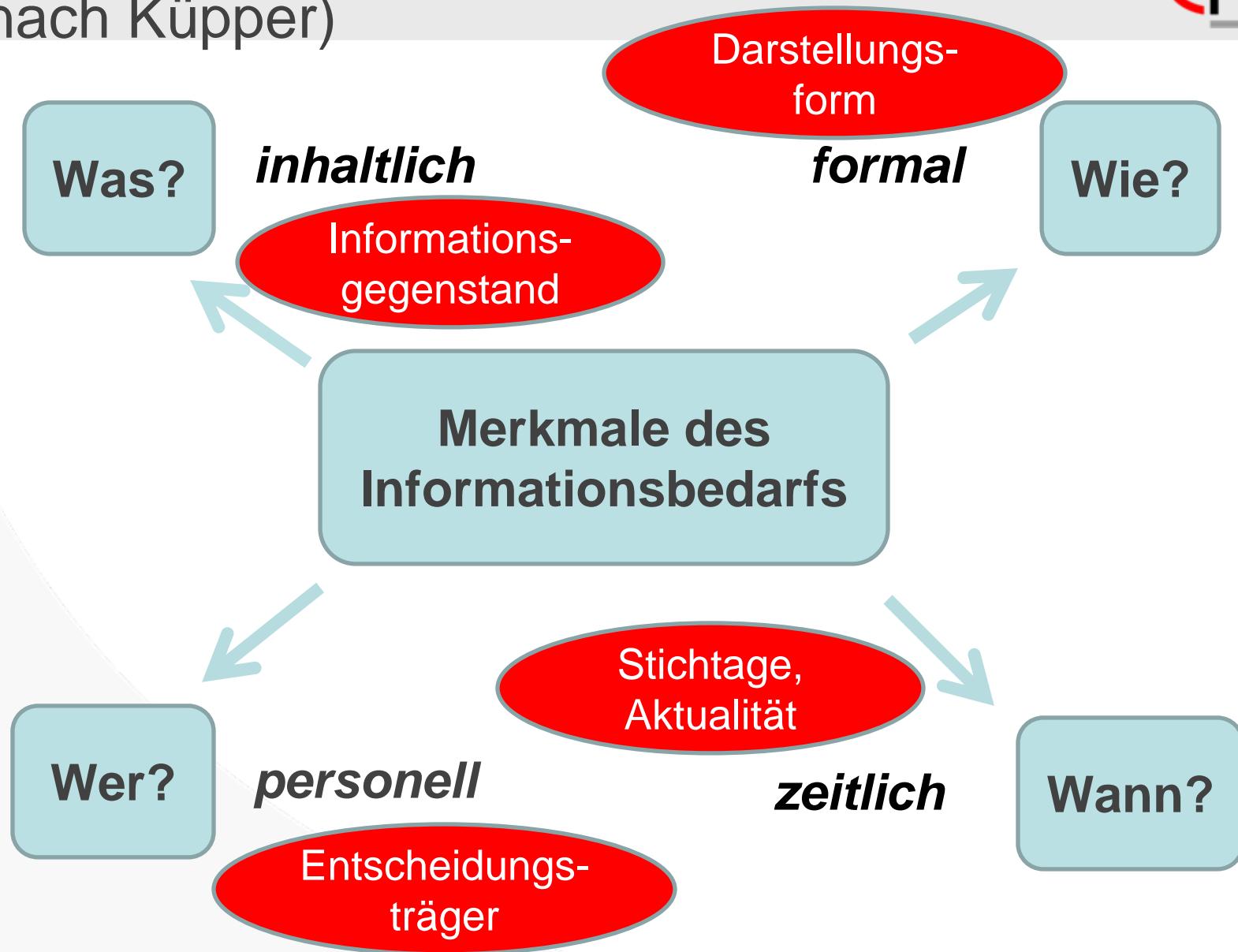
Kosten- und Leistungstransparenz	Unterstützung interner Steuerung	Rechenschaftslegung
Leistungsdatenbanken Kostenrechnung Benchmarking-ergebnisse Studierendenstatistiken Ranking/Rating Daten Strukturdaten	Mittelverteilungs-indikatoren Finanzberichte für die Kostenstellen Zielvereinbarungs-controlling Berufungsplanungsdaten Projektcontrolling Informationen für diskretionäre Entscheidungen (Stärken/Schwächen, Ausstattungsdaten)	Leistungsbericht Rechenschaftsbericht Zahlenspiegel Amtliche Statistik Kapazitätsrechnung

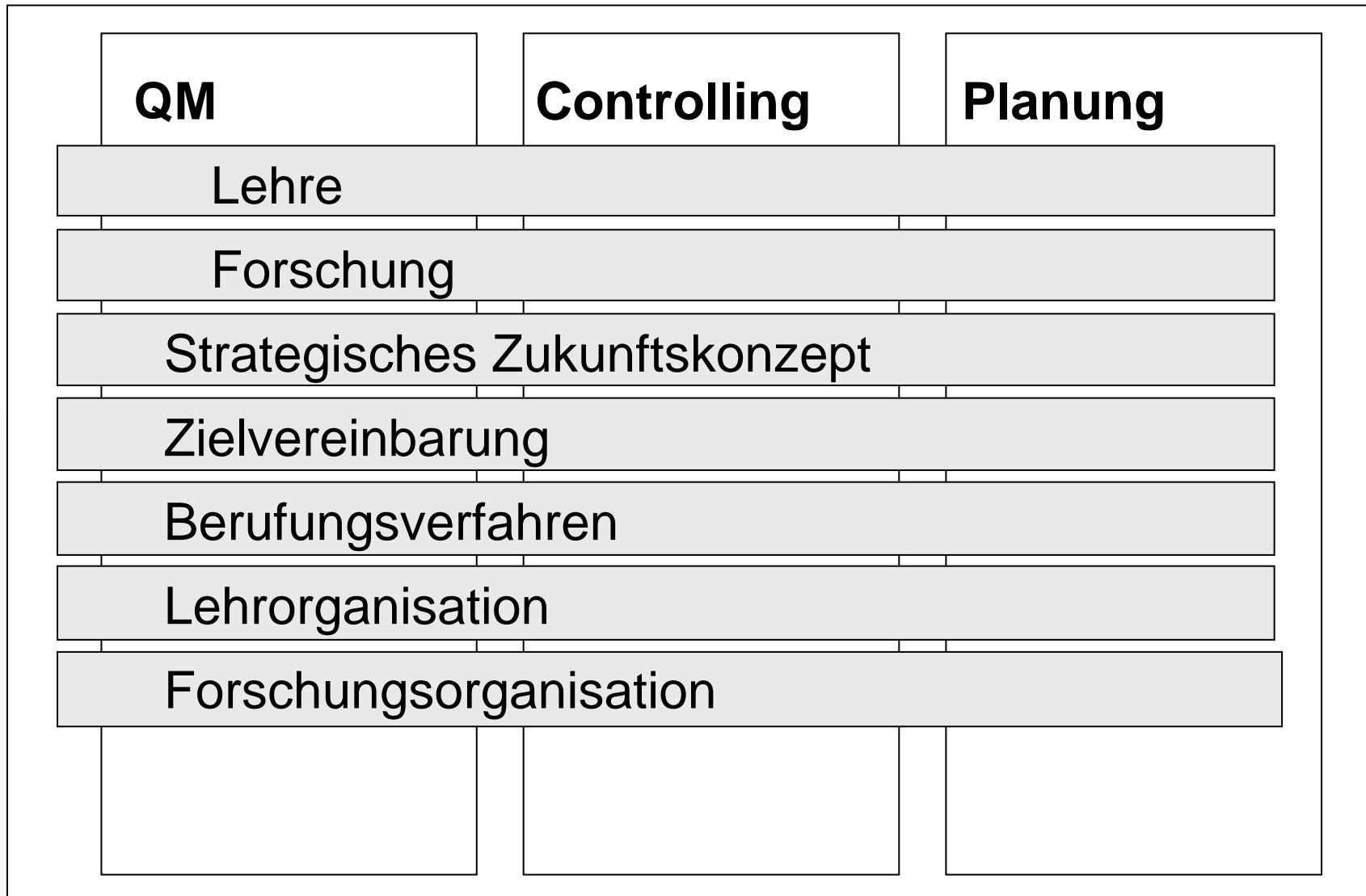
Hohe Integration: Integration der unterschiedlichen Daten zur Bildung von Kennzahlen und zur kombinierten Auswertung für Planungs-, Steuerungs- und Entscheidungsprozesse

Berichtswesen: Ausprägung des Berichtswesens für den Bedarf des internen und externen Berichtswesens

Flexibilität: schneller, vielfältiger und flexibler Zugriff auf die Daten durch unterschiedliche Nutzer

Merkmale Informationsbedarf (nach Küpper)





- Vorrangig: Entscheidungsbasis verbessern für das Management
- Das Management ist nicht nur die Hochschulleitung: Leitung der Fakultäten, von zentralen Einrichtungen, Zentren einbeziehen
- Die unterschiedlichen Ebenen für Entscheidungsfindung bei der Aufbereitung der Informationen beachten
- Die richtigen Fragen an das MIS stellen

- Nicht nur den Bedarf abstrakt erheben und definieren, sondern auch die Aufbereitung der Daten mit den Nutzern gestalten
- Die Lesbarkeit und Interpretation der Daten und Instrumente auf die konkrete Nutzung ausrichten (gutes Beispiel KLR)
- Bei der Darstellung die „Controller-Sprache“ vermeiden (Verständlichkeit)
- Auf nicht genutzte Daten verzichten, um den Pflegeaufwand zu verringern
- Die Validität und die Brauchbarkeit der Daten für den Entscheidungsbedarf sichern

Ausrichtung der verschiedenen Organisationseinheiten
für das Wissensmanagement auf Kundenorientierung
und Dienstleistungen

Abbau von Schnittstellen und Koordinationsaufwand
durch Zusammenlegung von Rechenzentren mit
Verwaltungs-IT, Medienzentren und Bibliotheken

Einbindung des Wissensmanagements in die
strategische Leitungsebene durch CKO

Das Wissensmanagement ist an der Strategie der Hochschule zu orientieren und darauf auszurichten.

Nicht die Instrumente prägen Entscheidungen, sondern die Leitungsverantwortung mit Unterstützung der Instrumente.

Wie sind Managementinformationssysteme in die internen Organisationsstrukturen eingebaut?

1. Wo sind die Managementinformationssysteme im Hochschulbetrieb verankert?
2. Sind die Informationen des Systems mehr nachfrage- oder mehr angebotsorientiert?
3. Wie ist die Entscheidung für diese Informationsbasis getroffen worden?
4. Woran könnte der Erfolg für ein gut organisiertes Managementinformationssystem gemessen werden?

Entwicklungen, Möglichkeiten und Aussichten:
Management-Informationssysteme an Hochschulen
Uwe Haneke

Der Einsatz von Informationssystemen für das Controlling
der TU Dresden als Basis für Managemententscheidungen
Undine Krätzig

STINE als Basis für das Management in Studium und
Lehre
Holger Fischer

Wie werden die Entscheidungsprozesse von den Informationen beeinflusst?

1. Wie ist das Management definiert?
2. Wer sind die Akteure für die Aufarbeitung der Informationen?
3. Wie ist die Unterstützung durch Informationssysteme organisiert (und was soll sich daran ändern)?
4. Woran könnte der Erfolg für eine Entscheidung auf guter Informationsbasis gemessen werden?

Anforderungen an das Finanzmanagement und das Controlling für die Managemententscheidungen der Universität aus Sicht des Präsidiums

Heide Ahrens-Radlanski

Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten für das Controlling an der TU Berlin

Ulrike Gutheil

Notwendige Informationsbedarfe für Leitungsentscheidungen an Beispielen der HS Konstanz

Kai Handel